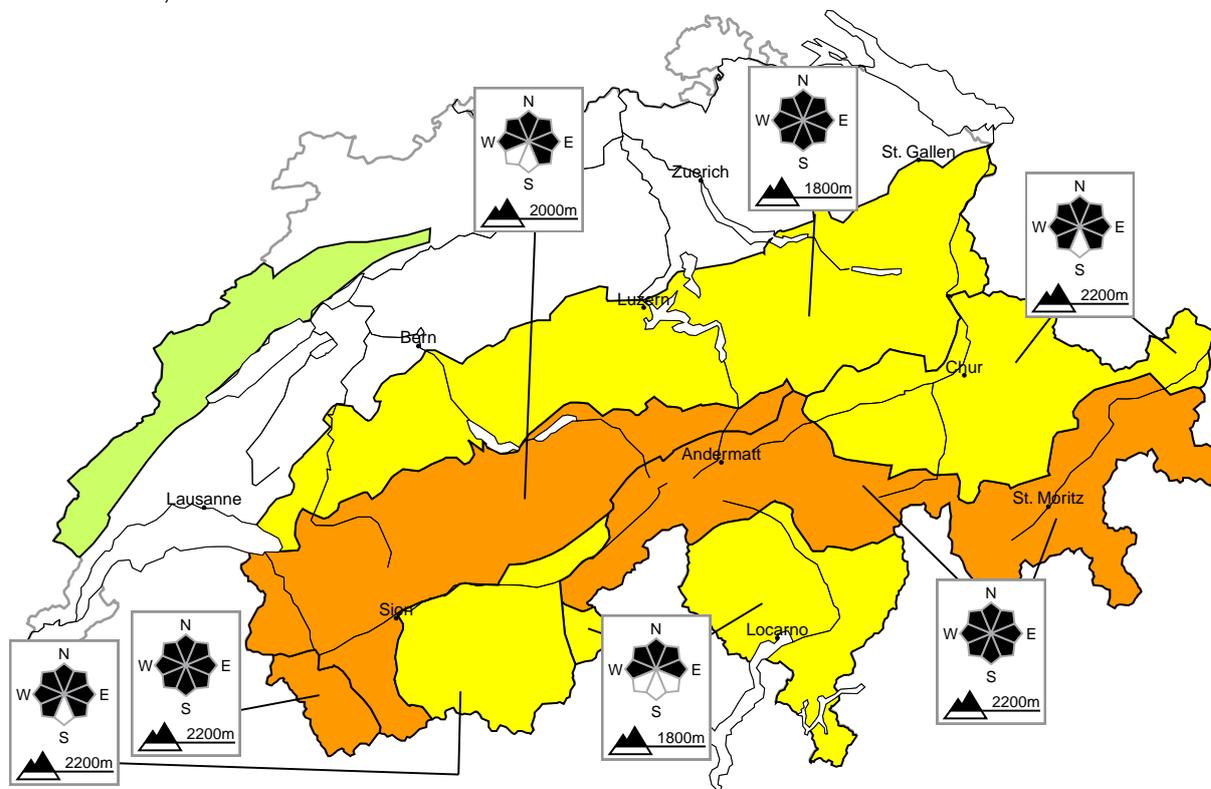


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 13.12.2022, 17:00 / Nächstes Update: 14.12.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.12.2022, 17:00



Gebiet A Erheblich, Stufe 3=



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Westwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und gefährlich gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet B Erheblich, Stufe 3-



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Westwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Sie überlagern an den Expositionen West über Nord bis Ost eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3-



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Westwind entstehen in der Höhe meist kleine Triebsschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese können bis in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Mässig, Stufe 2+



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Westwind entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Sie überlagern an den Expositionen West über Nord bis Ost eine schwache Altschneedecke. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Mässig, Stufe 2=



Altschnee

Gefahrenstellen

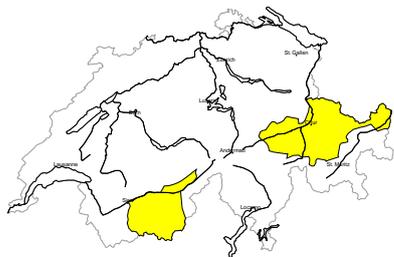


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie können teilweise in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an sehr steilen Schattenhängen mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

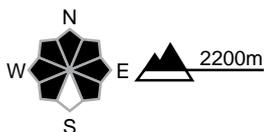
Gebiet F

Mässig, Stufe 2-



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen

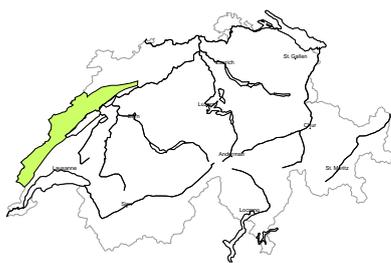


Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können Lawinen vor allem an West-, Nord- und Osthängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen besonders in Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen

Es liegt erst wenig Schnee.
Mit dem Regen sind kleine feuchte Rutsche möglich. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände. Schon ein kleiner Rutsch kann Wintersportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.12.2022, 17:00

Schneedecke

Die Schneehöhen in hohen Lagen sind im westlichsten Unterwallis durchschnittlich für die Jahreszeit, in allen anderen Gebieten unterdurchschnittlich. Auf 2500 m beträgt die Schneehöhe im westlichen Unterwallis sowie im nordwestlichen Tessin rund 80 cm. Sonst liegen verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, im zentralen Wallis sowie in Mittelbünden gebietsweise auch weniger.

Besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 bis 2400 m sind tief in der Schneedecke verbreitet schwache, aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden. Diese sind im Westen, sowie am Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis in die Bernina und südlich davon bereits von so viel Schnee überlagert, dass auch grosse Lawinen möglich sind. Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils störanfällig. Mit der deutlichen Erwärmung am Mittwoch und dem kräftigen West- bis Südwestwind entstehen aus Neu- und Altschnee gebundene, leicht auslösbare Tribschneeanstimmungen. Unterhalb von rund 2000 m wird die Schneedecke am Alpennordhang angefeuchtet.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 13.12.2022

In der Nacht auf Dienstag trübte es aus Westen ein. Tagsüber war es meist stark bewölkt und besonders ganz im Westen fiel bis am Mittag etwas Niederschlag.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag zwischen 1000 und 1400 m. Von Montagabend bis Dienstagmittag fielen folgende Neuschneemengen:

- im westlichsten Unterwallis zwischen Finhaut und La Fouly: 5 bis 15 cm
- im zentralen und nördlichen Wallis: wenige Zentimeter
- sonst: mehrheitlich trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen, -6 °C im Osten und -10 °C im Süden

Wind

aus Südwest

- am westlichen Alpennordhang und am Nördlichen Alpenkamm mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Mittwoch, 14.12.2022

Es ist allgemein stark bewölkt. Inneralpin sind kurze Aufhellungen möglich. Im Westen und Norden fällt etwas Niederschlag.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze steigt am Alpennordhang auf 1800 m, im Westen und im Jura bis auf 2000 m. Darüber fallen bis am Mittwochabend:

- im westlichsten Unterwallis: 5 bis 15 cm
- im übrigen Wallis und am Alpennordhang: bis 10 cm
- sonst: trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

aus West bis Südwest

- am Alpennordhang und in der Höhe mässig bis stark
- sonst meist mässig

Tendenz bis Freitag, 16.12.2022

In der Nacht auf Donnerstag ist es vorübergehend klar, tagsüber aus Westen und Süden erneut stark bewölkt, im Osten noch föhnig aufgehellt. Besonders am Nachmittag fällt etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden auf 1000 m, im Süden steigt sie in diese Höhenlage.

Am Freitag fällt erneut etwas Niederschlag. Im Norden sinkt die Schneefallgrenze in die Niederungen. Der Wind weht am Donnerstag in der Höhe zunächst noch mässig aus Südwest, am Nachmittag setzt im Norden Bise ein. Diese bläst am Freitag im Jura mässig, sonst schwach. Die Lawinengefahr verändert sich voraussichtlich nicht wesentlich.